

# Jüdische Traditionen in der Philosophie des 20. Jahrhunderts

Herausgegeben von  
JOACHIM VALENTIN und SASKIA WENDEL

Wissenschaftliche Buchgesellschaft  
Darmstadt

## Inhalt

<i>Einleitung</i> . . . . .	1
<i>Kontexte der Befreiung. Zum Verhältnis von Religion und Philosophie am Beispiel des Judentums.</i> Von Walter Lesch . . . . .	12
<i>Franz Rosenzweig – Der Stern der Erlösung.</i> Von Wolfdietrich Schmied-Kowarzik . . . . .	32
<i>Zwischen Gnosis und Messianismus. Jüdische Elemente im Werk Walter Benjamins.</i> Von Ottmar John . . . . .	51
<i>Denken als Exil. Max Horkheimer.</i> Von Toni Tholen . . . . .	69
<i>Kabbala und Moderne. Gershom Scholems Geschichte und Metaphysik des Judentums.</i> Von Andreas B. Kilcher . . . . .	86
<i>„Im Bannkreis des theologisch-politischen Dilemmas“. Das Denken Leo Strauss‘ im Kontext.</i> Von Christoph Lienkamp . . . . .	100
<i>„Eine Gestalt von Hoffnung auf Versöhnung“. Spuren jüdischen Denkens bei Theodor W. Adorno.</i> Von Saskia Wendel . . . . .	117
<i>„Dass man zusammen Philosoph und Jude ist ...“ Zur Dimension des Jüdischen in Hans Jonas‘ philosophischer Ethik der Bewahrung der „Schöpfung“.</i> Von Christian Wiese . . . . .	131
<i>Emmanuel Lévinas: Extremer Humanismus Gottes.</i> Von Susanne Sandherr . . . . .	148
<i>„[I]ch [habe] nicht davon abgelassen, mich historisch wie politisch von der Judenfrage her zu orientieren.“ Jüdische Spuren im politischen Denken Hannah Arendts.</i> Von Claudia Althaus und Peter Neuhaus . . . . .	162
<i>Simone Weil: Kritik der Macht. Eine Skizze.</i> Von Susanne Sandherr	179
<i>Das jüdische Denken Emil L. Fackenheim's oder die Begegnung von Athen und Jerusalem in Auschwitz.</i> Von Didier Pollefeyt . . . . .	196

<i>„Jude sein im Grunde bedeutet, Modelle vorzuschlagen.“ Vilém Flussers Weg einer „Überholung“ des Judentums. Von Ansgar Hillach . . . . .</i>	214
<i>Jacob Taubes: Kritische Theorie theologischer Methoden und Me- taphern. Von Hans Martin Dober . . . . .</i>	231
<i>Richard Lowell Rubenstein: Zwischen Bruch und Kontinuität jüdi- schen Denkens. Von Christoph Münz . . . . .</i>	248
<i>Zeugnis für das Undarstellbare. Die Rezeption jüdischer Traditionen in der postmodernen Philosophie Jean-François Lyotards. Von Saskia Wendel . . . . .</i>	264
<i>Der Talmud kennt mich. Jacques Derridas Judentum als Unmöglich- keit des Zu-sich-Kommens. Von Joachim Valentin . . . . .</i>	279
<i>Die Autorinnen und Autoren . . . . .</i>	296